

Erasmus in Padua, WS 08/09

Was man meiner Meinung nach vor Beginn der ERASMUS-Aufenthaltes tun sollte: Den **EILC-Sprachkurs!** Bevor das Semester in Padua losging, war ich den ganzen September in Siena, um den dort angebotenen Sprachkurs zu besuchen. Für mich die beste Zeit am ganzen Auslandsaufenthalt. Man lernt schon zu Beginn Erasmus-Studenten aus ganz Europa kennen und hat eine tolle Zeit. Man bezahlt nur die Miete für die Wohnung, der Sprachkurs ist kostenlos. Wichtig: rechtzeitig Anmelden!

Der Erasmus-Aufenthalt in Padua:

Wohnen:

Ich hatte mich für einen Wohnheimsplatz beworben und diesen auch bekommen (alles unter www.sassa.org). Mir wurde ein Einzelzimmer im Wohnheim „Copernico“ zugeteilt. Der Vorteil dieses Wohnheims ist, dass es nicht – wie die meisten anderen – sehr weit außerhalb liegt, sondern relativ nah am Zentrum. Außerdem hat jedes Zimmer einen Internet-Anschluss.

Ansonsten verfügt dieses Wohnheim über keine Küche, die Zimmer sind alle unterschiedlich groß (wenn man Pech hat, bekommt man ein sehr kleines Zimmer), die Wände sind unglaublich dünn, so dass man vom Nebenzimmer alles hört. Man fühlt sich eher wie in einem Krankenhaus, als in einem Wohnheim und Besucher müssen immer an der „Rezeption“ angemeldet werden. Völlig unmöglich ist es, Freunde über Nacht dazubehalten, da 24h in der Eingangshalle jemand anwesend ist. Außerdem waren in manchen Zimmern die Wände feucht und schimmelig (obwohl es eines der neuesten Wohnheime ist), die Heizung ist nur ein Gebläse und durch die Fenster zieht es.

Mein Tipp daher: Vielleicht eher eine WG suchen. Und auf keinen Fall (als Frau) in eines der Wohnheime außerhalb gehen (z.B. Colombo), da man immer durch das Viertel „Stanga“ muss, was als äußerst kriminell gilt und nach 20 Uhr (oder am Besten immer!) gemieden werden sollte.

Uni:

Die Uni in Padua ist eine der ältesten Unis in ganz Europa. Galileo Galilei hat dort gelehrt und auch die erste Frau, die ihren Uni-Abschluss gemacht hat, hat diesen hier in Padua gemacht.

Die juristische Fakultät ist mitten im Zentrum, dort findet ihr auch das Internationale Büro.

Tipp: Am besten gleich in den ersten Wochen zu euerem Koordinator gehen. Bei mir war es Prof. Gattini, der wirklich sehr nett ist, aber mich fragte, warum ich erst so spät zu ihm komme. Deswegen am Besten in den ersten Semesterwochen vorbeigehen.

Falls ihr weitere Fragen habt, auf jeden Fall ins Erasmus-Büro der Fakultät gehen. Dort wird euch immer geholfen.

Meine Prüfung machte ich in „Einführung in das Öffentliche Recht“ bei Prof. Leondini. Dazu musste ich mir ein (äußert schwer verständliches und teures) Buch zulegen, wovon ich aber ein gebrauchtes Exemplar gefunden und gekauft habe. Die Prüfung an sich war nicht sehr schwer, da es für Erasmus-Studenten eine gesonderte Prüfung gab.

Egal, wo ihr eure Prüfung machen wollt, geht am besten beim jeweiligen Professor in seiner Sprechstunde vorbei und redet mit ihm.

Das Vorlesungsverzeichnis findet ihr im Internet oder in der Fakultät an den PCs. Dort steht auch immer, wann welcher Professor Sprechstunde hat, wo ihr sein Büro findet, sowie seine Email-Adresse.

Sprache lernen:

Auch in Padua wird ein Sprachkurs angeboten, der euch nichts kostet. Zu Beginn gibt es einen Test (am Computer), der euch dann das Ergebnis liefert, in welches Kurs-Level ihr eingeteilt werdet.

Meine Lehrerin war leider unglaublich unkompetent, so dass mir der Sprachkurs nichts gebracht hat. Am Ende gibt es auch einen Test und ein Zertifikat.

Wichtig: auch hier muss man sich anmelden.

Außerdem kann man sich für ein sog. Tandem-Learning-Programm anmelden (auch über den Sprachkurs), wo man eine/n italienische/n Studenten/Studentin zugeteilt bekommt, die/der deutsch sprechen möchte. So kann man sich treffen und italienisch bzw. deutsch reden und man lernt „Einheimische“ kennen. Das Programm hat natürlich keinen zwingenden Plan an den man sich halten muss. Meine Tandem-Partnerin und ich haben sowohl italienisch, als auch deutsch geredet. Wie es sich ergeben hat.

Freizeit:

Auf jeden Fall solltet ihr euch ein Fahrrad zulegen. Meiner Meinung nach aber nicht mehr als 20/25 euro dafür ausgeben. Da es möglicherweise ohnehin gestohlen wird. Daher: gut abschließen und nie am Bahnhof stehen lassen.

Nur zu empfehlen ist die Mensa in Italien. Man bekommt ein unglaublich leckeres 3-Gänge-Menü (Pasta, Fleisch/Fisch und Beilage, Nachtisch) + Getränke soviel man möchte (einschließlich Wein und Bier) und das alles für 4 Euro. Beste Mensa: Forcellini.

Zu der Stadt an sich:

Meiner Meinung nach nicht zu empfehlen. Von der ganzen Kriminalität und den Stadtvierteln, die gemieden werden sollten einmal abgesehen, war es für mich einfach keine Stadt in der man sich wohl fühlen konnte. Auch sind die Einheimischen zum Großteil unglaublich unfreundlich.

(Mein) Fazit:

Padua – nie wieder. Das Auslandssemester hatte ich mir definitiv anders und vor allem schöner vorgestellt.